

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

*Südschweden ähnelt Deutschland an vielen Stellen sehr stark, sodass man sich gut einfinden kann. Ansonsten ist das Leben in Lund selber viel stärker von Student*innen und deren Organisationen geprägt als in Berlin, und es lohnt sich vorher bereits einen kleinen Überblick über die verschiedenen Nationen und Verbände zu bekommen.*

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe mein Auslandssemester im 6. Fachsemester des Geographie-Bachelors gemacht. Das Learning Agreement war für mich weniger wichtig, da ich mir die Kurse als Zusatzleistungen anrechnen lassen wollte. Andernfalls kann es durch die feste Einteilung der Kurse in entweder 7,5 ECTS oder 15 ECTS allerdings zu Schwierigkeiten in der Anrechnung kommen. Das sollte vorher geklärt werden.

Im Frühlingssemester waren die ersten zwei Wochen ausschließlich durch Incoming-Programme geprägt, bevor dann die Vorlesungen starteten. Dadurch bekam man Einblicke in die Funktionsweise der

Uni, aber auch verschiedene kulturelle Dinge und konnte schnell Menschen kennenlernen. Zusätzlich zu diesem Angebot gibt es weitere durch die Nationen und Fachschaften. Insgesamt habe ich mich schnell eingefunden.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium findet durchgehend auf Englisch statt und alle Lehrkräfte, Mitarbeiter und (fast) alle anderen Studenten benutzen Englisch standardmäßig, sodass fehlendes Schwedisch nie zum Problem wird.

Für Einsteiger existieren mehrere Sprachkurse, ein Intensivkurs über zwei Wochen für 3 ECTS, der sehr gut zu bewältigen ist, sowie ein darauf aufbauender 7,5 ECTS Kurs über die erste Periode, den ich allerdings nicht besucht habe. Den ersten Intensivkurs kann ich sehr empfehlen, um sich im Alltag in Schweden zurechtzufinden und andere internationale Studierende kennenzulernen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Das Studium in Lund kann ich generell weiterempfehlen. Die Universität und die Mitarbeitenden und Lehrenden sind sehr angenehm und meistens schnell und gut erreichbar. Fachlich sind die Kurse zwar ansprechend, aber es sollte darauf geachtet werden, dass man Dopplungen mit den eigenen Kursen in Berlin nach

Möglichkeit vermeidet. Die Einteilung in verschiedene Perioden, sodass man nur einen Kurs studiert, statt mehrere parallel hat sich für mich persönlich nicht als Verbesserung angefühlt, aber ist definitiv eine spannende neue Art zu studieren.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

So etwas wie eine Mensa existiert an der Universität nicht direkt, im Hauptgebäude der Sprach- und Literaturwissenschaften, sowie im Zentrum der Humanwissenschaften existieren allerdings kleine Restaurants mit Mittagsmenüs. Preislich liegen diese deutlich über den Mensen in Berlin, sind aber für schwedische Verhältnisse noch bezahlbar. Ansonsten existieren Aufenthaltsräume in den Institutsgebäude in denen unter anderem Mikrowellen bereitstehen, sodass sich die meisten Studenten essen von zuhause mitbringen

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

*Lund hat eine Straßenbahnlinie und mehrere Buslinien, die alle tagsüber mindestens im 20-Minuten-Takt verkehren. Die Fahrkartenpreise sind gut bezahlbar, solange man sich nur innerhalb Lunds bewegt. Zusätzlich gibt es schnelle und häufige Anbindungen an die umliegenden Städte wie Malmö oder Höör, die Preise hierfür sind allerdings etwas teurer. Ob öffentliche Verkehrsmittel also für den Alltag in Frage kommen, hängt massiv vom Wohnort ab. Die meisten Student*innen bewegen sich Lund allerdings mit dem Fahrrad. Es existiert ein großer Markt für gebrauchte Fahrräder,*

sodass man schnell eins bekommt. Obwohl Lund an manchen Stellen Steigungen zeigt, ist die Stadt klein genug, um gut mit dem Fahrrad befahrbar zu sein, und entsprechende Infrastruktur (Radwege, Ampeln die für Fahrräder auf grün schalten) existieren großräumig und machen das Fahren wesentlich entspannter als in Berlin. Zudem existieren gut ausgebaute Fahrradwege in umliegende Ortschaften wie Lomma oder Dalby.

Obwohl die Fahrradwege eigentlich im Winter geräumt werden, kann es gut vorkommen, dass man zwischendurch durch den Schnee fahren muss. In solchen Fällen sind die erwähnten Busse meistens die etwas bessere Wahl.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mich sowohl auf LU-Accommodations als auch auf AF-Bostäder beworben, leider ohne Erfolg. Am Ende habe ich nach kurzer Suche ein Zimmer in einem Haus über Bopoolen bekommen, mit dem ich sehr zufrieden war (allerdings war es etwas weiter außerhalb).

Die Wohnungsmarktsituation in Lund generell gilt als angespannt, ist aber im Vergleich zu Berlin noch relativ entspannt. Die meisten Studenten wohnen in Einzelzimmern in größeren Studentenunterkünften, private Wohnungen sind eher selten. Neben den großen Wohnungsanbietern gibt es eine Vielzahl an privaten Vermietern, sowie studentischen Organisationen. Ich kann nur empfehlen, bei den Nationen anzufragen. Preislich bewegen sich die meisten Angebote zwischen 3500-5000 SEK, sind also etwas billiger als in Berlin. Es lohnt sich, mindestens einen Monat vor dem Aufenthalt mit der Wohnungssuche zu beginnen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Lund ist deutlich von den Studenten geprägt. Es gibt natürlich viele verschiedene Sportvereine, darüber hinaus ist das kulturelle Angebot vor allem durch die Nationen geprägt, die gut bezahlbare Restaurants, Pubs und Clubs veranstalten, sowie verschiedene andere Veranstaltungen. Menschen, die für diese Veranstaltungen arbeiten, kriegen in der Regel bestimmte Vorteile wie freien Eintritt oder schnelleres Anstehen.

Von den Nationen abgesehen, gibt es nur wenige Restaurants oder Clubs, aber noch mehrere Restaurants.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Da die Lebenshaltungskosten in Schweden wesentlich höher sind als in Deutschland, hat die ERASMUS-Finanzierung für mich leider nicht ausgereicht. Wer besonders sparsam lebt, schafft es aber vermutlich mit. Ich würde trotzdem für alle Fälle ein ausreichend großes finanzielles Polster empfehlen.